



Karaoke in den Katakomben

Am 8. Mai findet die 18. Ausgabe der Bonner Theaternacht statt. Mehr als 60 Theater und freie Ensembles beteiligen sich. Was gibt es zu sehen und welche Spielstätten sind besonders ungewöhnlich?

VON JUDITH NIKULA

Es ist jedes Jahr dasselbe Dilemma. Immer am Tag vor Christi Himmelfahrt. Mehr als 60 Theater und freie Ensembles spielen 120 Vorstellungen an 46 Spielorten in Bonn. Die ganze Stadt als riesige Bühne. Wie soll man sich da nur entscheiden? Wohin gehen, wenn man am liebsten doch überall gleichzeitig wäre? Mit großer Verlässlichkeit bietet die Bonner Theaternacht alljährlich die buchstäbliche Qual der Wahl, präsentiert neben etablierten Stücken viele kleine Experimente und ungewöhnliche Formate. Die 18. Ausgabe der Großveranstaltung findet am Mittwoch, 8. Mai, ab 18.30 Uhr statt. Sie steht unter dem Motto „Theater als Ort der Demokratie“, passend zum Jubiläum und den Feierlichkeiten zu 75 Jahren Grundgesetz.

Ob ein Liederabend im Schauspielhaus, Kleinkunst im Pantheon oder zeitgenössischer Tanz im Theater im Ballsaal – die Vielfalt der Darbietungen ist enorm. Bei der Vorstellung des Programms empfahl Elisabeth Einecke-Klöveborn, Vorsitzende der Theatergemeinde Bonn: „Am besten sucht man sich jetzt schon seine Lieblingsveranstaltung aus.“ Ein wertvoller Tipp, denn alles lässt sich an diesem Abend bei weitem nicht ansehen. Was also ist überhaupt geboten? Wir geben einen Überblick auf das Programm und haben uns vorab an einigen der besonderen Bühnen umgesehen.

Der kleinste Spielort des Abends ist schnell gefunden. Besuch im Euro Theater Central an der Budapester Straße. 25 Stufen führen hinunter in die Katakomben, in einen kleinen Gewölbekeller von schätzungsweise sechs bis acht Quadratmetern. Klingt beklemmend? Ist es aber nicht. Die Steinwände leuchten türkis, rosa und goldfarben, eine Stehlampe sorgt für angenehmes Licht. Hier wird eine Karaoke-show im Miniaturformat stattfinden. Fünf Minuten lang performen Jacqueline Weihe (32) und Fabio Nolting (22) eine ganz persönliche Vorführung – und zwar jeweils für nur eine



Das Junge Theater Bonn zeigt Ausschnitte aus „Das Neinhorn“, hier zu sehen: Gurmit Bhogal



Mögliche Stationen der Theaternacht im Uhrzeigersinn: Die Katakomben des Euro Theater Central mit Jacqueline Weihe (links) und Fabio Nolting. Das Science-Fiction-Stück „Das Licht“ von Studierenden der Alanus Hochschule in der Werkstatt. Der Liederabend „Unplugged“ im Schauspielhaus. Oder eine musikalische Lesung in der 4telbar mit Saman Haddad und Ayham Nabuti (links)



einzigste Person. „Das wird auch für uns total spannend“, sagt Weihe. „Weil wir natürlich nicht wissen, wer da zu uns reinkommt. Jeder Mensch bringt ja seine ganz eigene Energie mit.“

Für die Spielstätte ist es die dritte Theaternacht am neuen Standort. Nach dem Umzug aus dem Mauspfad (der GA berichtete) sind die Umbauarbeiten im neuen Zuhause zwar längst nicht abgeschlossen. „Aber das neue Haus hat bewiesen, dass es Theaternacht sehr gut kann“, sagt Intendantin Ulrike Fischer.

Was die Teilnahme für sie bedeutet? „Dass wir mitten in der Baustelle, die uns immer noch komplett beschäftigt, die Möglichkeit haben zu spielen. Das ist unsere time to shine.“ Kein Wunder also,

dass Fischer und ihr Team unter dem Motto „Euro Theater goes Song – denn böse Menschen haben keine Lieder“ insgesamt fünf musikalische Programmpunkte anbieten. Neben der Karaoke-show gibt es etwa französische Chansons oder einen Liederabend mit Songtexten, die eine Künstliche Intelligenz live generiert.

Ortswechsel. Ein kurzer Fußweg von zehn Minuten führt von der Budapester Straße mitten hinein in die Altstadt. Besuch in der Wolfstraße, wo die sogenannte 4telbar von Gastgeber Saman Haddad erstmals an der Theaternacht teilnimmt. Im Hausflur mit den hohen Altaubdecken hängen getrocknete Blumen und Kunstwerke an den Wänden. Haddad lädt ein in seinen blühenden Hinterhof, bietet sogleich Kaffee mit Kardamom an, „etwas ganz Besondere“, wie er sagt.

Bei der Theaternacht findet hier auf der überdachten Terrasse, die bestens vor Regen schützt, ein Abend unter dem Titel „Saadi & Santur“ statt. Poesie trifft auf Musik: Ayham Nabuti (38) liest Werke des berühmten Dichters Saadi Shirazi in arabischer und deutscher Sprache, Poolad Torkamanrad (41) spielt dazu passende Melodien auf der Santur, einem persischen Streichinstrument. Worum es in den Gedichten geht? „Um Liebe“, antwortet Nabuti ohne zu zögern. „Shirazi war ein Dichter der Menschlichkeit.“ Er

hofft, dass das Publikum die Texte und Musik genauso genießen könne, wie er und Torkamanrad auf der kleinen Bühne.

„Vielleicht entdecken die Gäste ja auch die Schönheit der Hinterhöfe“, ergänzt Haddad. „Es muss ja nicht immer alles in den Häusern der Hochkultur stattfinden.“ Die Theaternacht sei ein „absolut wichtiger Termin“ in Bonn. „Weil das Kulturleben durch die aktuellen Kriege und Inflation untergeht“, sagt der 42-Jährige. Es sei bedeutsamer denn je, „so einen Zusammenschluss zu finden. Gerade Menschen, die noch nie im Theater waren, können einfach mal neue Dinge ausprobieren“.

Ein gutes Stichwort: Neue Dinge ausprobieren, Unbekanntes entdecken – selten geht das an so vielen Orten gleichzeitig. Wer bei der Theaternacht in der Innenstadt startet, muss sich entscheiden, in welche Himmelsrichtung es weitergehen soll. Eine Möglichkeit? Über den Rhein nach Beuel, wo das Junge Theater Bonn Ausschnitte aus „Das Neinhorn“ oder „Das Sams“ zeigt, wo das Marabu Theater sein Teen Ensemble mit „Angry Baby, One More Time“ auf die Bühne stellt, wo die Brotfabrik mit sieben Ensembles wieder eine eigene Theaternacht in der Theaternacht präsentiert.

Oder lieber in Richtung Süden nach Bad Godesberg? An Spielorte wie die Zentrifuge, wo früher Astro-

nauten trainierten und heute die beiden Ensembles Bon(n)Raum-Theater und déjà-vu auf zwei Bühnen spielen. Oder ins Kleine Theater, das Ausschnitte aus „Zweifel“ und „Das Lächeln der Frauen“ zeigt.

Wer sich für eine kreative Route entscheidet, die kreuz und quer durch die Stadt führt, könnte einen Zwischenstopp an der Werkstattbühne im Opernhaus einplanen. Dort beteiligen sich erneut Studierende der Alanus Hochschule an der Theaternacht. Videoanruf bei Clara Dittrich (24) und Niklas Strang (25), beide im vierten Semester des Studiengangs PerformArt. In einem Kollektiv aus vier Darstellenden zeigen sie „Das Licht“ nach der Kurzgeschichte des chinesischen Schriftstellers Chen Qiufan.

Knapp zwei Wochen vor der Aufführung ist die Aufregung groß. „Ich glaube, das ist die größte Bühne, auf der wir bisher gespielt haben“, sagt Strang. Mehrfach war Dittrich bereits als Besucherin auf der Theaternacht. Dass sie jetzt auf der Bühne stehen kann, sei „eine schöne Wertschätzung“. „Obwohl es fast auch schade ist, dass wir uns selbst nichts angucken können“, sagt Strang und lacht. Aber wer weiß, vielleicht können sie das ja im kommenden Jahr nachholen. Zu sehen gibt es in der Stadt ja mehr als genug. Das zeigt die Bonner Theaternacht immer und immer wieder mit Bravour.

DIE THEATERNACHT

Eröffnung und Abschluss

Die Bonner Theaternacht beginnt am Mittwoch, 8. Mai, um 18.30 Uhr. Die Eröffnung findet im Schauspielhaus in Bad Godesberg statt, die After-Show-Party im GOP Variété-Theater.

Tickets

Wer bei der Theaternacht dabei sein möchte, kauft sich einfach ein Ticket für eine der sogenannten Starter-Veranstaltungen, die im Programmheft gelb markiert sind. Diese erste Veranstaltung ist fest gebucht, anschließend gilt freier Eintritt und freie Theaterwahl für alle weiteren Vorführungen. Die Tickets kosten 24,50 Euro (ermäßigt 16 Euro) und sind ebenfalls gültig für den öffentlichen Nahverkehr, die Shuttlebusse der Stadtwerke Bonn sowie für die Abschlussparty im GOP.

Infos und Programm

www.bonnertheaternacht.de.nij